

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

10 (13.1.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Nachnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Nr. 10.

Dienstag den 13. Januar 1914.

85. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 12. Jan. Vor dem heute beginnenden Schwurgericht werden folgende Fälle verhandelt: Montag den 12. Januar: Fabrikarbeiter Desterle aus Freiburg wegen Raubs; Dienstag 9 1/4 Uhr: Tagelöhner Franz Schröder aus Forchheim wegen Körperverletzung mit Todesfolge, nachm. 4 1/4 Uhr: Schreiner Leopold Förger aus Sulzbach wegen Körperverletzung mit Todesfolge; Mittwoch 9 1/4 Uhr: Zahntechniker German Scham aus Trochtelfingen wegen Körperverletzung mit Todesfolge; Donnerstag 9 1/4 Uhr: Friseur Ernst Köhmann aus Straßburg wegen Lohnabtreibung; Freitag 9 1/4 Uhr: Thomas Krauter, Wächter aus Esringen, wegen Körperverletzung mit Todesfolge; Samstag 9 1/4 Uhr: Schreinermeister Oskar Loth aus Mühlhausen a. d. Würm wegen Totschlagsversuchs; Mittwoch den 21. Januar, 9 1/4 Uhr: Wilhelmine Sattler geb. Wagner aus Wöflingen und Barbara Zitsch geb. Simon aus Bretten wegen Mordversuchs; Donnerstag den 22. Januar, 9 1/4 Uhr: Lokomotivheizer Karl L. Herzog aus Karlsruhe, dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Eberlin aus Barie (Mecklenb.) und Fabrikarbeiterscheffrau Karl Kiefer geb. Rohrer aus Grünwettersbach wegen Abtreibung und Beihilfe.

Karlsruhe, 12. Jan. Das Schwurgericht nahm heute seine Verhandlungen auf. Der 1. Fall betraf die Anklage gegen den 35jährigen Fabrikarbeiter Friedrich Desterle aus Freiburg wegen Raubs. Der Angeklagte hatte in Baden-Baden und in Heidelberg in 3 Fällen auf der Straße spazierengehenden Damen ihre Handtaschen entzogen. Das Urteil lautete wegen Straßenraubs auf 6 Jahre 6 Monate Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre.

△ Karlsruhe, 12. Jan. In der vergangenen Nacht wurde der Dragoner Jung

vom hiesigen Leibdragoner-Regiment in fast völlig erstarrem Zustand in einer hiesigen öffentlichen Anlage aufgefunden. Nach mehrstündiger Bewußtlosigkeit gelang es, den Erstarren wieder ins Leben zurückzurufen.

△ Karlsruhe, 12. Jan. Wie im Schwarzwald, so hat besonders auch in Mittelbaden das Hochwasser zu sehr erheblichen Ueberschwemmungen geführt. Am bedenklichsten sieht es bei Leuthesheim aus, woselbst der Rheindamm gebrochen ist und weite Strecken Land überschwemmt hat. Der Verkehr der Lokalbahn Bühl-Rehl ist gestört. Verschiedene fahrplanmäßige Züge sind am Montag ausgefallen. Leuthesheim selbst steht unter Wasser. Auch in Honau herrscht Ueberschwemmung. In Waltersweier ist der größte Teil des Ortes überschwemmt worden. Viele Keller sind mit Wasser angefüllt. Bei Rehl hat die Kinzig, deren Wasser im Laufe des Montag wieder zurückgegangen ist, die Straße nach Auenheim überschwemmt. In Herbolzheim wurde die Feuerwehr wegen Hochwassergefahr alarmiert. Zwischen Wagenstadt und Herbolzheim war der Damm der Bleich gebrochen und der Bach ergoß sich weithin über die Felder, sodaß die Straßen unter Wasser standen und die Bewohner einzelner Häuser vom Verkehr abgeschnitten waren. Auch der Bodensee ist bedenklich gestiegen, doch wird am Montag Fallen des Wassers gemeldet.

△ Durlach, 13. Jan. Im Verein für Handlungscommis von 1858 (Kaufm. Verein), Bezirk Durlach, hält Donnerstag den 15. Jan., abends 7 1/2 Uhr, im Saale des Hotels zur „Karlsburg“ Herr Prof. Dr. Müller-Stuttgart einen Vortrag über: „Eine Reise durch Rußland“, worauf wir an dieser Stelle aufmerksam machen wollen.

* Durlach, 13. Jan. Gestern vormittag stellten hier zwei Knaben eine mit Wasser gefüllte, verschlossene Bettflasche in den geheizten Ofen, wodurch diese explodierte und den Ofen stark beschädigte. Ein Mädchen er-

litt hierbei erhebliche Verletzungen durch Verbrühen.

* Pforzheim, 12. Jan. Der Naturschauspielverein Dietlingen, der im Sommer v. J. das Lichtensteinispiel zur Aufführung brachte, hielt gestern eine Mitgliederversammlung ab, welche sich mit dem finanziellen Ergebnis des Unternehmens beschäftigte. Vom Mai bis Oktober v. J. waren 30 Vorstellungen gegeben worden, welche mit den Einnahmen aus Textbüchern, Ansichtskarten u. s. w. insgesamt 70 670 Mk. einbrachten. Diefen Einnahmen stehen Gesamtausgaben von rund 96 944 Mk. gegenüber, sodaß der Naturschauspielverein mit einem Defizit von rund 22 500 Mk. abschließt. Diefen Schulden stehen allerdings die Bühnenanlage, Requisiten, Kostüme u. c. gegenüber. Der weitaus größte Teil der Ausgaben entfällt auf die Spieleinrichtung und Theateranlage mit rund 75 000 Mk. Die Rechnung fand die Genehmigung der Versammlung. Im Sommer 1914 wird Goethes „Götz von Berlichingen“ zur Aufführung gelangen.

△ Steinbach bei Bühl, 12. Jan. In einem hiesigen Stalle ist die Maul und Klauenseuche zum Ausbruch gekommen.

* Oberkirch, 12. Jan. Oberst von Reuter weilt augenblicklich hier bei Verwandten, einer Oberkircher Fabrikantenfamilie. Oberst von Reuter soll gegen 2000 Depeschen und eine Unmenge Briefe und Karten erhalten haben.

* Konstanz, 12. Jan. Heute früh verunglückte ein mit 4 Personen besetztes Boot auf dem Untersee bei Dehningen. Vier aus Dehningen stammende junge Leute, die täglich von dort nach dem Schweizer Ufer zur Arbeit fahren, gerieten infolge des heftigen Sturmes in den Wellengang, der das Boot sofort mitriß, füllte und zum Sinken brachte. Zwei der jungen Leute, der 29jährige August Schmidt und der 14jährige Anton Ruf sanken sogleich in die Tiefe, während die beiden andern von

Feuilleton.

10)

Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

„Leichwirt! Du weißt nit, was Du redest,“ fällt ihm Heidrich ins Wort, „wer dürft sich unterstehen, der Regina was Schlechtes nachzusagen, weil wir uns in Ehren gern haben?“ Der Leichwirt wirft ihm einen haßerfüllten, feindlichen Blick zu.

„War es Dir nit genug, daß Du Dich selber um Ehr und Stellung gebracht hast? Denn wir wissen's ja jetzt, was für einer Du bist, Gabriel Heidrich!“ Er ballt zornig die Fäuste. „Und so einer bringt mir mein Kind in die Schand!“

„Leichwirt!!!“ Heidrich ist leichenbläß geworden und taumelt zurück, als hätte er einen Schlag bekommen. Einen Augenblick steht er schwer atmend da. Dann fällt sein Blick auf Regina, die mit gesenktem Kopf, bleich und wie vernichtet neben dem Alten steht, und er bezwingt den jäh aufgeloderten Zorn.

„Leichwirt,“ sagt er ruhig, „ich will's nit glauben, daß Du weißt, was Du da geredet hast gegen mich, und — gegen die Regina.“

Unüberlegt war's und vergessen will ich's. Wie's mit meiner Ehr bestellt, wird sich ja weisen, wenn ich vor die Gemeinde trete als Bürgermeister —“

„Hoho,“ lacht der Leichwirt höhnisch, „das Amt hast ja selber aufgegeben! Unser Bürgermeister ist jetzt der Zeetich!“

„Du irrst. Auf drei Jahre habt Ihr mich gewählt und so lange —“

„Du bist zurückgetreten, dafür haben wir Zeugen, und heut hat der Zeetich schon die Neuwahl ausgesprochen —“

„Dazu hat er kein Recht gehabt!“ braust Heidrich auf. „Dazu hätte er meine schriftliche Einwilligung haben müssen.“

„Brauchen wir nit. Kein Mensch fragt danach. Ausgespielt hast, Waldmüller, ausgespielt ganz und gar!“

Einen Augenblick ist es totenstill. Aus Heidrichs Antlitz ist auch der letzte Bluts-tropfen gewichen.

Aber noch einmal nimmt er sich zusammen und zwingt seine Stimme zur Ruhe.

„Gut,“ sagt er. „Wenn's so steht, dann werd ich für mein Recht eintreten dort, wo der Det ist dafür. Zwischen Dir und mir, Leichwirt, hat sich das nit zu entscheiden, da geht's um kein Amt, sondern um das Glück von mir und der Regina. So frag ich Dich

halt jetzt nit als Bürgermeister, sondern als Müller von der Waldmühle, willst mir die Regina geben zur Frau? Ehren und hochhalten will ich sie mein Lebtag lang als das Liebste, was ich hab auf der Welt.“

Ein lautes Gelächter des Leichwirts ist die erste Antwort auf diese Rede. Dann schreit er aufgeregt: „Dir die Regina? Daß ich nit lach! Eher möcht ich sie tot sehen. Daß ihr hinter meinem Rücken den Kopf verdreht, werd ich ihr ihn schon wieder zurechtsetzen. Aber wenn sie auch keiner mehr möcht in ganz Friedleiten — Du kriegst sie nit in alle Ewigkeit, das merk Dir fein.“ Damit reißt er Regina zu sich.

„Komm — wir zwei haben nit mehr zu suchen hier oben!“

Aber an der Türe vertritt ihnen Heidrich noch einmal den Weg. Seine Stimme ist leise und ruhig, aber von unbeugsamer Festigkeit, und der Blick, mit dem er Reginas Gestalt umfängt, hat etwas leuchtendes.

„Und ich laß nit eher von ihr, als bis sie selber mich gehen heißt, Leichwirt, das merk auch Du Dir fein! Regina — bei Dir steht jetzt Leben oder Verderben, und auf Deine Botschaft wart ich.“

Sie zuckt zusammen unter seinen Worten und hebt für einen Augenblick die in Tränen

der Besatzung eines Nachens aufgenommen werden konnten. Der 23jährige August Duttler starb jedoch seinen Rettern unter den Händen, während der 16jährige Hugo Ruf kaum ans Land gebracht, verstarb.

Wehrbeitrag. Jeder, von dem der Steuerkommissär annimmt, daß er verpflichtet sei, eine Vermögenserklärung wegen des Wehrbeitrags abzugeben, hat kürzlich mit der Anforderung dazu auch eine ausführliche und übersichtlich geordnete Anleitung erhalten. Die badische Steuerverwaltung hat nun eine besondere Maßnahme getroffen, um allen, die mit dem Wehrbeitrag zu tun haben, die Anwendung der neuen Vorschriften noch weiter zu erleichtern. Sie hat eine reichhaltige Sammlung von Beispielen bearbeitet, die an zahlreicheren aus dem Leben gegriffenen Fällen im einzelnen zeigt, wie sich der Pflichtige jedesmal zu verhalten und wie er den Vordruck zur Vermögenserklärung auszufüllen hat. Die Beispielsammlung wird, solange der Vorrat reicht, von den Steuerkommissären auf Wunsch abgegeben. Außerdem befindet sich die Sammlung in den Händen aller Steuererheber und (außerhalb der Sätze der Steuerkommissäre) auch in den Händen der Gemeindebehörden (Bürgermeister, Ratsschreiber); alle diese können den Pflichtigen, die nicht selbst zurecht kommen, an Hand der Beispiele genaue Auskunft geben. (Karlsru. Ztg.)

Deutsches Reich.

* Berlin, 13. Jan. Als gestern abend ein Untergrundbahnzug sich von der Station Kaiserhof in der Richtung nach der Friedrichstraße in Bewegung setzte, versuchte ein Soldat, der einen Handkoffer trug, aus dem Abteil zu springen. Er stürzte aus dem Zug und geriet zwischen die Tunnel und einen Wagen, wo er buchstäblich zerquetscht wurde.

Deutscher Reichsmonarchie.

* Innsbruck, 13. Jan. Lawinen haben den Tunnel auf der Strecke Schruns-Gallenskirchen verschüttet. Die Leitungen in Montafon sind zerstört, sodaß der gesamte Telephon- und Telegraphenverkehr auf mindestens 8 Tage unterbrochen ist. Infolge des Schneefalles hat sich eine Reihe von Unfällen ereignet.

England.

* Gibraltar, 13. Jan. Auf dem Dampfer „Berlin“ des Norddeutschen Lloyd ist ein italienischer Schiffsarzt, der bei den Auswanderern zu tun hatte, von einem Auswanderer ermordet worden.

Amerika.

* New York, 13. Jan. Nach einem Bericht des „Berliner Lokalanz.“ wurde die Ford'sche Autofabrik von den Arbeitern gestürmt. Sie wollten mit 10 Millionen an dem Fabrikeigentum beteiligt werden. Man hat sie mit Wasserstrahlen aus Feuersprizen auseinander getrieben.

schwimmenden Augen. So sieht sie ihn an mit einem seltsam tiefen Blick, in dem Leid, Glück und die Glut einer hingebenden Liebe um die Herrschaft streiten.

Als aber der Teichwirt sie zornig vorwärts drängt, duckt sie sich schauernd zusammen und murmelt seufzend: „Leb wohl, Gabriel —!“

Bebend starrt er ihr nach. Eine kalte Angst jagt ihm über den Rücken. War das ein Abschied bloß für heute oder — für immer?

Stumm und blaß geht Regina neben dem zornig auf sie einredenden Vater hin.

Ihr ist plötzlich kalt trotz des warmen Frühlingssonnenscheins. Und düster scheint ihr mit einemmal der helle Tag und in Traurigkeit versunken die Welt.

Nur einmal hebt sie stolz den Kopf und blickt voll Hochmut zur Seite. Das ist, als sie am Bachwirthshaus vorüberkam.

Dort sitzt die schöne Bachwirthin auf der Hausbank, hat die kleine Beva am Schoß und zärtelt recht auffällig mit ihr herum.

„Jetzt wird gleich der Tata kommen, Beverl, und dann essen wir alle miteinander blan geistene Forellentun, die er so gern mag. Welt, dann wird's lustig sein!“ sagt sie laut.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 12. Jan. [II. Kammer.] Der Landtag nahm heute nachmittag 4 1/2 Uhr seine Sitzungen wieder auf. Nachdem der Präsident des Hinscheidens der Königin Sophie von Schweden und der Fürstin-Mutter von Sigmaringen gedacht, widmete er dem verchiedenen Finanzminister Eugen Becker und dem früheren Heidelberger Oberbürgermeister Dr. Wildens warmempfundene Nachrufe. Abg. Rebmann feierte in längerer Rede ebenfalls Dr. Wildens. Die Vorlage über Bewilligung der 2. Forderung von 300 000 Mk. für das Botanische Institut in Freiburg wird mit allen gegen 1 Stimme genehmigt, ebenso die Ausgaben für Kreisstraßen und Gemeindegewege. Nach Genehmigung des außerordentlichen Etats für Wasser- und Straßenbauten mit insgesamt 2 179 070 Mk. wird die Sitzung um 7,30 Uhr geschlossen. — Die allgemeine Finanzdebatte beginnt morgen Dienstag 1/2 10 Uhr.

* Karlsruhe, 12. Jan. Der Ausschuß der Vertrauensmänner (Seniorentenkonvent) der 2. Kammer beschloß in seiner heutigen Sitzung, die Plenarverhandlungen im allgemeinen Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags abzuhalten. Der Samstag soll freibleiben und der Mittwoch vollständig Kommissionsberatungen überlassen sein. Diese Woche soll mit der allgemeinen Finanzdebatte ausgefüllt werden. Voraussichtlich wird in dieser Woche auch am Samstag eine Sitzung stattfinden. In der Frage der Proportionalwahl soll bei der Finanzdebatte nur die politische Seite behandelt werden.

Ver eins Nachrichten.

= Durlach, 12. Jan. Die Sterbklasse der freiwilligen Feuerwehr hier zählte auf 1. Januar 1913 446 Mitglieder. Abgegangen sind im abgelaufenen Jahre durch Tod 7 und durch Ausschluß 1, zusammen 8 Mitglieder. Der Zugang 1913 betrug 7 Mitglieder, so daß die Sterbklasse am 1. Januar 1914 einen Stand von 445 Mitgliedern aufzuweisen hat. An die Hinterbliebenen der Verstorbenen wurden ausbezahlt: 7 x 180 M = 1260 M. Der Vermögensbestand der Kasse betrug am 1. Januar 1913 5271,68 M, die Vermehrung im Jahr 1913 betrug 1965,87 M, somit reines Vermögen auf 1. Januar 1914 7237,55 M. Dieser günstige Abschluß ist nur ermöglicht durch die geringe Sterblichkeit, die Zuwendungen, die Zinsen, durch die ehrenamtliche Verwaltung und nicht minder dadurch, daß alle Auslagen für den Einzug der Beiträge, Drucksachen, Impresen u. von der Korpskasse bestritten werden. Die Kasse hat jetzt im neuen Verhältnis die ersten 5 Jahre gut überstanden und sei daher auch an dieser Stelle dem Rechner Herrn Stadtkassen-Assistenten Hugo Steinbrunn für seine gewissenhafte

Wie ein Messer fährt jedes Wort der Regina ins Herz. Aber sie tut der andern nicht den Gefallen, zusammenzuzucken. Ein spöttisches Lächeln sucht sie auf die blaffen Lippen zu zwingen und weiß nicht, daß es nur ein sehr wehes wird. Die Bachwirthin denkt dabei befriedigt: „Verjalzen hab ich ihr das Stelldichein, gottlob. Ein Glück, daß ich sie allzwei hab hinausgehen sehen nach der Glawoden, und daß mir gleich nachher der Teichwirt in den Weg gelaufen ist. So hat sich halt alles geschickt, wie ich's wollen hab! Jetzt wird's wohl aus sein mit der heimlichen Lieb' —“

Und die Bachwirthin bleibt behaglich vor ihrem Hause sitzen und plauscht und zärtelt mit des Müllers Kind, als wüßte sie sich nichts Lieberes auf der Welt.

„Laß ich das Kind nit von mir,“ denkt sie, „wird er's wohl am Abend selber holen kommen, und dann soll er mir nit so bald wieder fortgehen.“

Aber die Sonne sinkt und statt des Müllers kommt plötzlich fröhlich pfeifend der Herr Berwalter Daniel Kaltenhauser die Straße von Laas herabgegangen. Als er von weitem die Bachwirthin erkennt, wird sein Gesicht strahlend und das Pfeifen noch fröhlicher.

Kassenführung der Dank aller Mitglieder zum Ausdruck gebracht.

Eingefandt.

Durlach, 10. Jan. Auf das Eingefandt in Nr. 1 d. Bl. „Winterverförgung der Vögel im Freien betr.“, möchte ich folgendes mitteilen, nicht um mir ein Lob zu ernten, sondern um andere zu ermuntern: Ich füttere schon mehrere Jahre vom Eintritt des Frostes an regelmäßig die Vögel in meinem Obstgarten. Zu diesem Zweck verwende ich Abfälle, die sich in meinem Geschäft ansammeln, Sämereien und Fleischabfälle von wohlwollenden Metzgermeistern u. Die Brotsamen, Sämereien und dergl. werden in einem großen Gartenhaus auf einem hängenden Tisch ausgelegt (zur Sicherheit vor wildernden Katzen und Wiesel); die Speckschwarten u. werden an Baumstämme gebunden. Ist es mir aber nicht möglich, täglich Futter auszuliegen, so verwende ich eine trichterförmige Blechtafel, die so über dem Futtertisch aufgehängt wird, daß immer nur so viel Futter herausgeht, als weggefressen wird. Die Vögel kennen mich von Ferne, wenn ich z. B. den Reifenpfliff nachahme, so kommen sie von der ganzen Umgebung herangeschlogen, und es ist eine Lust anzusehen, wie es den Kleinen schmeckt. Zum Dank dafür habe ich auch jedes Jahr weitere Meisenester in meinem Garten. Ich vergesse auch nicht, während der Brut- und Aezzeit einen Lederbissen auszuliegen, Gerne würde ich im trockenen Sommer meinen Lieblingen auch für Wasser sorgen. Leider muß ich oft zusehen, wie bei großer Trockenheit das Obst von den Bäumen fällt und die Pflanzen welken, so daß der größte Teil des Obstes dahin ist. Das ist sehr schmerzhaft, wenn die Wasserleitung am Grundstück vorbeigeht, und wenn man nicht einmal für den doppelten Wasserzins Wasser bekommen kann. Dies ist die Unterstützung des deutschen Obstbaues, wo dieses Jahr wieder so viele Millionen ins Ausland gewandert sind. G.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 14. Januar 1914 vorm 9 Uhr: 1) Str. S. gegen Wilh. Stadelmaier, Anton Jäger, beide von Jöhlingen, und Joh. Silberg von Böllingen wegen Ruhestörung. 2) Str. S. gegen Friedrich Lamprecht von Königshausen wegen Körperverletzung. 3) Str. S. gegen Karl Speigler von Kleinfeldbach wegen Verletzung der Feldpol. Ordn. 4) B. u. S. des Vppmann Simon in Jöhlingen gegen Adolf Lehmann von Speyer wegen Verleumdung. 5) B. u. S. des Joh. Cramer & S. in Aue gegen Karl Gerbert Eheleute in Aue wegen Verleumdung. 6) B. u. S. der Joh. Fr. Kreiburger Eheleute in Auerbach gegen Joh. Schähle Ehefrau in Auerbach wegen Verleumdung.

Verichtigung.

In dem gestrigen Wochenblattbericht den Geräte-Transport und Mannschaftswagen der Feirewehr hier betr., ist der Anschaffungswert irrtümlich vom Einsender mit 1800 Mk. angegeben, während derselbe nur 1600 Mk. beträgt, und ferner betrug die Zeit der Talfahrt vom Ritterhof zur Stadt nicht 25 Minuten, sondern nur 20 Minuten.

„Grüß Gott, Frau Wirtin!“ ruft er, den Hut schwenkend. „Das heiße ich einen Glückstag noch extra mit dem großen Los beschließen. Hab schon gefürchtet, die Stube wär voll Gäste und ich könnte Euch kaum „Guten Abend!“ sagen. Statt dessen sitzt Ihr da ganz allein, just als ob Ihr auf mich gewartet hättet!“

Martina hat errötend das Kind vom Schoß gleiten lassen und sich hastig erhoben. Es ist ihr nicht recht, daß der Berwalter jetzt kommt, wo sie jeden Augenblick den Müller erwartet. Aber sie macht gute Miene zum bösen Spiel und hofft, ihn bald wieder los zu werden.

„Heut ist's freilich leer bei uns,“ sagt sie lächelnd, „weil alles unten beim Teichwirt sitzt, wo der Zeitsch Freibier zahlt und Reden haltet. Ja, ja, der wird Euch und der Herrschaft noch zu schaffen machen, wenn er's durchseht, daß sie ihn zum Bürgermeister wählen.“

„Bah — wir fürchten ihn nicht,“ antwortet der Berwalter zerstreut, während sein Blick einen Augenblick finster auf der kleinen Beverl ruht und sich dann vorwurfsvoll auf die Bachwirthin heftet.

(Fortsetzung folgt.)

Fortsetzung des Total-Ausverkaufs

1 Posten Damen- und Kinderpelze, 2 echt natura Stungsarnituren, 1 Posten Damen-Wäsche, Fabrikat Bielefeld, 1 Posten Damen- und Kinderschürzen, Strümpfe, Socken Handschuhe zu äußerst billigen Preisen.

Carl Häffner, Kurz-, Weiß-, Woll-, Modewaren.

Marktpreise.

1/2 kg Schweinefleisch 1. —, Butter 1.40, 10 Stück Eier 1.30, 20 Liter Kartoffeln 0.90, 50 kg Heu 3.25, 50 kg Roggenstroh 2.60, 50 kg sonst. Stroh 2.10, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) 50. —, 4 Ster Eichenholz 40. —, Durlach, 10. Jan. 1913.

Das Bürgermeisteramt

Wolfshund entlaufen.

Abzugeben gegen gute Belohnung

 Gelfabrik
 Königsbach.
 Vor Anlauf wird gewarnt

Junger Schnauzer,

schwarz u. silberfarben, entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung im „Badischen Hof“.

Ein Airedale-Terrier,

circa 2 Jahre alt, prämiert und großer Stammbaum, um 20 M verkäuflich wegen Platzmangels
 Hermann Schwarz
 in Grünwettersbach

 Eine rote, gedehnte, gut gewöhnliche, großtrüchtig, ist zu verkaufen bei
 Christof Brombacher
 in Verabauhen.

Sofort billig zu verkaufen:
 ein neuer großer Schlosser-Herd (auch für Restaurant passend). Verkauf 90 M. Näheres
 Auerstr. 1, 1. St. r.

Damen-Mantel

für kleine Fig. pass., billig zu verkaufen
 Hauptstr. 16, 2. St.

Unterhalt. Kinderport-Klappwagen preiswert zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 26 an die Expedition d. Bl.

Eine rasche Wirkung
 erzielt sich durch Anwendung von Obermayer's Med. Gerba-Seife bei meinem lästigen und quälenden

Santjuden.

Frau Gramer in Ringelbuch.
 Gerba-Seife à Stk. 50 Pf., 30% verhärtetes Präparat 1 M. Zur Nachbehandlung Gerba-Creme à Tube 75 Pf., Glasdose M. 1.50. Zu haben in den Apotheken, sowie in der Adler-Drogerie August Peter

Eine oder zwei Aktien der Durlacher Turmberg-Drahtseilbahn billig zu verkaufen. Off. unt. Nr. 24 sofort an die Exp. erb.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov., Küche, Keller, Speicher auf 1. April zu vermieten
 Adlerstraße 4.

Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern mit Zubehör. im Hinterhaus zu vermieten
 Kronenstraße 9, 2. St.

Ein anst. Arbeiter kann Wohnung erhalten
 Seboldstr. 5, Str. 2. St. r.

Bauplatz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt am **Samstag den 17. ds. Mts., vormittags 11 Uhr,** die Hälfte des städt. Grundstücks Lgg. Nr. 7422 mit ca. 12 Ar, an der Mittnerstraße gelegen (früher Knobloch'sches Grundstück), mit Vorbehalt der Genehmigung durch den Bürgerausschuß öffentlich versteigern. Die näheren Bedingungen können bis zum Versteigerungstag auf der Ratschreiberei eingesehen werden.
 Durlach den 13. Januar 1914
 Der Gemeinderat.

Bekanntmachung der Gewerbeschule.

Durch Beschluß des Gemeinderats ist mit Genehmigung Gr. Landesgewerbeamt die Teilnehmergebühr für den Fachzeichentkurs der Meister, Gesellen und Gehilfen von 10 M auf 4 M für hier beschäftigte oder hier wohnhafte Teilnehmer und von 20 M auf 8 M für alle andern Teilnehmer festgesetzt worden. Anmeldungen zu dem Kurse, welcher wöchentlich zweimal von 7 1/2—9 1/2 Uhr abends stattfindet und der schon seit einiger Zeit seinen Anfang genommen hat, können noch erfolgen und wollen solche sofort an uns gerichtet werden.
 Durlach, 12. Januar 1914
 Rektorat.

Im Ausverkauf
 eine Partie

Corsettes

per Stück M. 1.—.

Louis Luger

am Marktplatz.

Früh morgens

einige Droginal-Bonbons genommen, bewirkt rasche Schleimlösung und Erleichterung des Hustenreizes. Rapide Wirkung gegen Husten und Heiserkeit, bei Affektionen der Brustorgane etc.
 Schachtel 35 und 50 S.
 Adlerdrogerie Aug. Peter.

Eine schöne Mansarden-Wohnung mit 2 Zimmern und allem Zugehör Schillerstr. ist auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten.
 Andreas Seiter, Auc.
 Telefon 203.

Wohnung von 1 Zimmer mit allem Zugehör an einzel. Person oder 1 Familie auf 1. April zu vermieten
 Spitalstr. 21.

Bildschön

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und weicher, schöner Teint. Alles dies erzeugt

Stedenpferd-Seife

(die beste Billemilch-Seife)
 Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht
 Dada-Cream
 welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. in beiden Apotheken.

Heizbares möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn sofort oder später zu vermieten
 Gröhingerstr. 39, 2. St.

Eine Mansarden-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher, auf 1. April zu vermieten. Näheres
 Lammstraße 7, 1. St.

Schreib-Aushilfe.

Geeignete, auch ältere Person, zum Beitragen der Bücher u. s. w. für einige Stunden im Tag gesucht. Offerten unter Nr. 22 an die Expedition d. Bl.

Mechaniker

bewandert in Nähmaschinen- und Fahrrad-Reparaturen für dauernd gesucht.

Martin Decker

(Görlbauer Nachf.)
 Bad Kreuznach.

Gesucht ein aus der Schule entlassenes kräftiges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, als Stütze im Haushalt sofort Off. mit Lohnanspr. unt. Nr. 23 an die Exp. ds. Bl.

Derjenige, welcher die 3 Wäschekannen im Hause Wilhelmstraße 7 weggenommen hat, wird ersucht, dieselben innerhalb 3 Tagen wieder an Ort und Stelle zurückzubringen, andernfalls Anzeige erstattet wird, da der Täter erkannt ist.

Hohes Einkommen!

Gesucht wird von erster Firma auf sofort ein tücht. strebs. Mann oder Frau zum Vertrieb eines leicht verkäufl. Haushaltsartikels. Kundenschaft zumteil schon vorhanden. Guter Verdienst wird zugesichert. Reflektanten wollen ihre Offerten unt. Nr. 25 an die Exp. d. Bl. richten.

3 Zimmer Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstraße 2, 1. St.

Eine kleine Wohnung an eine einzelne Person zu vermieten
 Mittelstraße 2.

Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten
 Herrenstraße 25, 2. St.

Schöner Laden

mit Wohnung inmitten der Stadt sofort oder auf 1. April d. Js. zu vermieten. Offerten unter Nr. 12 an die Expedition d. Bl.

Acker, 1/2 Morgen am Turmberg, zu verkaufen
 Kelterstraße 11.



IM THEATER

oder im Konzertsaal. Gibtes zum Schutz der Stimme nichts Angenehmeres als eine Schachtel Wybert-Tabletten. Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien. Preis der Originalschachtel 1 Mk.



Markgraf-Karl-Bräu

Spezial-Starkbier aus feinstem Malz und Hopfen.

Versand und Ausschank ab Mittwoch.

Löwenbrauerei Durlach

Tel. 22.

C. Wagner.

Tel. 22.

Ausschankstellen sind durch Plakate kennbar.

NB. Sonntag grosses Starkbierfest im roten Löwen.

Männer - Gesangverein

Am Samstag, 17. Januar, abends 9 Uhr, findet im Lokal Roter Löwen unsere diesjährige

Generalversammlung

statt. Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Anträge sind schriftlich beim Vorstand einzureichen. Um vollzählige Beteiligung der Mitglieder bittet

Der Vorstand

Gesangverein Badenia.

Sonntag den 18. Januar, nachmittags 1/3 Uhr, in der Blume 1. Stock

Generalversammlung,

wozu wir unsere Mitglieder ergehen einladen.

In Anbetracht einer äußerst wichtigen Tagesordnung die im Lokal bekannt gegeben wird, ersuchen wir um vollzähliges und pünktliches Erscheinen

Etwasige Anträge sind bis spätestens Samstag abend schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Der Vorstand

Zimmerstutzen - Schützen - Gesellschaft Durlach.



Sonntag den 18. Januar, nachmittags 2 Uhr, findet unsere statutenmäßige

Generalversammlung

im Vereinslokal zum Gaubrunn statt. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Hierzu werden unsere verehrl. Mitglieder freundlichst eingeladen. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

Der Schützenmeister.

Thüringisches
Technikum Ilmenau
Maschinen- u. Elektrotechnik. Abteil.
Ingenieur-Technik. u. Werkmeister
Dir. Prof. Schmidt

Große Carnivals-Gesellschaft Durlach. Maskenzug betreffend.

Hiermit bitten wir die verehrl. hiesigen Vereine und Gesellschaften, sich am Maskenzug (Fastnachtsonntag) zu beteiligen. Mit Ideen und sonstigen Auskünften stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Der Elferrat.

6 öffentliche Vorträge in Karlsruhe

(Lichtbilder)

I. „Friedrichshof“ Karlsriedrichstr. 28.

1. Vortrag: Mittwoch den 14. Januar, abends 8 1/4 Uhr.

Thema: „Gott und Wir“

Referent: G. W. Schubert, München.

II. Im kleinen Saal der „Festhalle“.

2. Vortrag: Donnerstag den 15. Januar, abends 8 1/4 Uhr.

Thema: „Die Zeichen der Zeit“

Lichtbilder, Referent: J. T. Böttcher, Riga.

3. Vortrag: Freitag den 16. Januar, abends 8 1/4 Uhr.

Thema: „Gott und der kommende Weltkrieg“

Lichtbilder, Ref.: G. W. Schubert, München.

4. Vortrag: Samstag den 17. Januar, abends 8 1/4 Uhr.

Thema: „Christentum einst und jetzt“

Lichtbilder, Ref.: F. A. Briefer, Zürich.

5. Vortrag: Sonntag den 18. Januar, nachm. 3 1/2 Uhr.

Thema: „Ist Jesus von Nazareth Gottes Sohn?“

Referent: F. A. Briefer, Zürich.

6. Vortrag: Sonntag den 18. Januar, abends 8 1/4 Uhr.

Thema: „Die Zukunft offenbart“

Lichtbilder, Referent: J. T. Böttcher, Riga.

Eintritt frei! Für Herren u. Damen. Eintritt frei!

Die Eisenbahn ist eröffnet.

Das Bürgermeisteramt.

10 % Rabatt

auf sämtliche wollene
Kleider- und Blusenstoffe
Unterrockflanelle und Bettdecken
Herrenstoffe und Kostümstoffe
Blusensamte und Rippelsamte.

A. Burkhardt, Hauptstr. 23.

Die nächste Sprechstunde für Sänglingsfürsorge

findet am Mittwoch den 14. d. Mts. und weiterhin am 4. und 2. Mittwoch jeden Monats von nachmittags 4 Uhr ab im bisherigen Aktenschauspielhaus statt.

Gustav-Adolf-Frauen- u. Jungfrauen- Verein Durlach.

Die verehrl. Damen werden auf Mittwoch den 14. Januar, nachmittags 1/2 Uhr, zu einer Sitzung (mit Vortrag) im Pfarrhaus Ettlingerstr. 3 ergebenst eingeladen.
Wolfhard.

Freie Turnerschaft Durlach.

Sonntag den 18. Januar, nachmittags 2 Uhr, findet im Lokal zum Bären unsere ordentliche

Generalversammlung

statt. Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Anträge sind bis längstens Freitag den 16. d. M. beim 1. Vorstand schriftlich einzureichen.

Von abends 7 Uhr ab Tanz.

Der Vorstand.

Diebe

ste und bekömmlichste

Leberthran-Emulsion

— Möven-Marke —

à Fl. 1,75 Mk.

Kraft-Emulsion

à 1,50 Mk.

Scotts Emulsion

à 3 Mk.

Einhornapotheke.

Löwenapotheke.

Gasthaus zur Schwane
Morgen wird
geschlachtet.

Voraussichtliche Witterung am 14. Jan.
Weiteres Anhalten des Frostes.